

# Wann die Gläser klingen dürfen . . .

**Franziska Coesfeld**

Nicht schmatzen, nicht mit den Fingern essen und nicht mit vollem Mund reden: Grundlegende Tischmanieren, die uns von den Eltern (hoffentlich) beigebracht wurden. Bei der Abendblatt-Veranstaltung „Zeitgemäße Tischkultur“ am Mittwoch im Restaurant Insel am Alsterufer klärte die Etikette-Beraterin Meike Slaby-Sandte 47 Teilnehmer über vornehmere Tischsitten auf. Unter der professionellen Anleitung bestritt die Gruppe ein 5-Gänge-Menü, das so manche Tücke bereithielt – Fettnäpfchengefahr. Die zehn wichtigsten Benimmregeln von Slaby-Sandte:

**Etikette- und Stilberaterin Meike Slaby-Sandte erklärte 47 Abendblatt-Lesern das Einmaleins der Tischmanieren. Die Gäste übten bei einem 5-Gänge-Menü im Restaurant Insel am Alsterufer.**

FOTO: BRINCKMANN



● Zum Tisch gehen: Der Kellner begleitet zur Tafel, die Dame folgt, der Herr bildet das Schlusslicht.

● Anstoßen: Das Klingen der Gläser ist in erster Linie bei privaten Festen oder nach geschäftlichen Zusammenkünften angebracht. Im Restaurant: stummes Zutrosten mit Blickkontakt.

● Cocktail: Die Garnitur darf gegessen werden. Obstreste gehören ins leere Glas und auf keinen Fall in den Aschenbecher.

● Guten Appetit: Die nette Geste ist zwar besser als ein lautstarkes Baustellen-„Mahlzeit“, gilt aber als Stilbruch. Besser: „Ich hoffe, es wird Ihnen schmecken.“

● Besteck: Die Griffe sollten den Tisch mit Beginn der Speise nicht

mehr berühren. Offenes Besteck: „Bitte nachreichen“. Geschlossenes Besteck: Essen beendet.

● Serviette: Gehört einmal gefaltet auf den Schoß. Vor jedem Schluck den Mund abtupfen. Vor Verlassen des Platzes ordentlich gefaltet links neben den Teller legen. Nicht auf den Stuhl.

● Brot: Zuerst den Tischnachbarn anbieten. Brot in mundgerechte Stücke brechen und nicht in die Suppe tunken. Erlaubt: Brot in Saucen dippen.

● Tischkultur: Speisen nicht kaltputzen. Salat nicht schneiden. Austern dürfen geschlürft werden. Geflügel, außer Wachteln, mit Messer und Gabel essen.

● Hygiene: Keine Zahnstocher oder Kosmetika am Tisch benutzen.

● Small-Talk: Tabu-Themen sind Krankheiten oder Politik. Schlimmer Fauxpas: Das Gegenüber (Arzt, Anwalt, Steuerberater) mit privaten Anfragen belästigen.

Nun gilt natürlich die Regel, dass Regeln dazu da sind, wenigstens ab und an mal gebrochen zu werden. Aber, wie Hugu von Hofmannsthal sagte: „Wer die Manieren einhält, lebt von seinen Zinsen, wer sich über sie hinwegsetzt, greift sein Kapital an.“